

**Zeitschrift:** Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie  
**Herausgeber:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband  
**Band:** 59 (1967)  
**Heft:** 10-11

**Artikel:** Besichtigung in Samedan  
**Autor:** M.G.-L.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-939263>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lufthygiene (Dr. H. E. Vogel, Geschäftsführer); Verband Schweizerischer Abwasserfachleute (Ing. A. Jost, Präsident); Pro Aqua (Dr. W. Hunzinger, Präsident); Sektion Ostschweiz des Schweizerischen Rhone-Rheinschiffahrtsverbandes (Ing. E. Stambach, Präsident); Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (Ing. Ch. Morel, Sekretär); Schweizerischer Elektrotechnischer Verein (Dr. E. Trümpy, Vertreter des Vorstandes); Schweizerischer Energiekonsumentenverband (Ing. R. Gonzenbach, Geschäftsleiter); Elektrowirtschaft (Dir. H. Sigg, Präsident, G. Lehner, Direktor); Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein (Ing. Ch. Bischoff, Vizepräs. Sektion Graubünden); Vereinigung Schweiz. Tiefbauunternehmer (Ing. B. Zanolari, Präsident); Schweizerischer Bund für Naturschutz (Nat.-Rat J. Bächtold, dipl. Ing., Präsident); Pro Lej da Segl (Dr. R. Campell, Präsident); Sektion Engadin Schweizer Heimatschutz (Dr. R. Z. Ganzoni, Obmann).

**VERBANDSGRUPPEN** SWV: Verband Aare-Rheinwerke (Dir. S. J. Bitterli, Präsident); Linth-Limmatverband (alt Reg.-Rat Dr. P. Meierhans, Präsident); Rheinverband (alt Reg.-Rat R. Lardelli, Präsident, Obering. H. Bertschinger, Sekretär); Reussverband (Ing. F. Stockmann, Sekretär); Aargauerischer Wasserwirtschaftsverband (Ing. C. Hauri, Vertreter des Vorstandes, Ing. P. A. Leutenegger, Sekretär).

**FACHPRESSE:** Bulletin SEV / Seiten des VSE, Elektrizitätsverwertung, Schweizerischer Energie-Konsument, Schweizerische Technische Zeitschrift, Technische Rundschau, Technica, Terra Grischuna, Wasser- und Energiewirtschaft (Verlag).

**TAGESPRESSE:** Schweizerische Politische Korrespondenz, Schweizerische Depeschagentur, Neue Zürcher Zeitung, Fögl Ladin, En-

gadiner Post, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Tagblatt, Aargauer Volksblatt.

**Entschuldigt** haben sich: Bundesrat Nello Celio, bisher 1. Vizepräsident SWV; Bundesrat R. Gnägi, Vorsteher des Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes; Bundesrat H. P. Tschudi, Vorsteher des Eidg. Departementes des Innern; Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne; Association Suisse pour la Navigation du Rhône au Rhin (F. Fauquex prés., A. Vacheron, secr.); Schweizerische Vereinigung für Landesplanung (Dr. R. Stüdeli, Zentralsekretär); Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz (A. Wettstein, Geschäftsführer); Schweizerischer Baumeisterverband; Schweizerischer Verein von Gas- und Wasserfachmännern; ATEA/Tessinischer Wasserwirtschaftsverband (Ing. F. Nizzola, Präs.); Dr. J. Buchli, Direktor der Rhätischen Bahn; H. Bühler-Krayer, Präsident des Schweiz. Energiekonsumentenverbandes; E. Choisy, Dr. h.c., Ing., Cons. des Etats, Prés. de la Commiss. fédérale pour l'économie énergétique; H. Fuhr, Oberingenieur des Kant. Tiefbauamtes Graubünden; Dr. A. Härry, Ing., ehemaliger Geschäftsführer SWV; Dr. P. Hausherr, alt Reg.-Rat, Präsident des Aarg. Wasserwirtschaftsverbandes; Prof. Dr. O. Jaag, Präs. der Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene; W. Koch, Oberregierungsbaudirektor, Vorsitzender des Südwestdeutschen Wasserwirtschafts-Verbandes; Ing. O. Piloty, Geschäftsführer des Bayerischen Wasserwirtschaftsverbandes; Schweizerische Bauzeitung; Bulletin Technique de la Suisse Romande; Brennstoff-Wärme-Kraft/BWK (Ing. A. Th. Gross, Redaktor, Essen); Gazette de Lausanne – Verschiedene Vorstands-, Kommissions- und Verbandsmitglieder SWV.

## Besichtigungen in Samedan

am Nachmittag des 29. Juni 1967

Eine stattliche Anzahl der Teilnehmer an der Tagung des SWV findet sich gegen 14.30 Uhr auf dem weiten Platz vor dem herrschaftlichen Plantahaus. In Gruppen folgt nun die wechselweise Besichtigung; der kundige Betreuer der romanischen Bibliothek in der Chesa Planta, Sekundarlehrer R. Vital, führt unter Assistenz seiner Tochter durch die zahlreichen Zimmer im weitläufigen Haus und erläutert die sorgfältig bewahrten militärischen Antiquitäten und kostbaren Möbel, die «Senterstube» mit Original-einrichtung und dem Bild des Unterengadiner Dichters Peider Lansel, und vor allem die Bibliothek, welche zum Teil aus dem Bestand der frühern Besitzerfamilien stammt und nun im Laufe der Zeit zu einer Sammlung romanischer Literatur ausgebaut wird, das heisst Literatur sowohl in romanischer Sprache als auch Literatur über diese, unsere vierte Landessprache. Die Sammlung ist naturgemäss noch klein, sie enthält aber einzelne sehr seltene Stücke, wie u.a. die erste romanische Uebersetzung des Neuen Testaments durch Jachian Bifrun vom Jahr 1560 im Idiom des Oberengadins und die gesamte Bibelübersetzung von 1679 durch Vulpus und Dorta in «Lingua Rumansch d'Ingadina Bassa».

Fräulein Domenica Messmer, die Redaktorin des «Fögl Ladin» — das Fögl Ladin hatte eine herzliche Begrüssungsadresse an die SWV-Tagung und eine eingehende Besprechung des WEW-Sonderheftes «Engadin» veröffentlicht — und eifrige Betreuerin romanischen Brauch- und Sprachgutes, gibt uns in der Dorfkirche einen kurzen historischen Ueberblick über die Geschichte und kürzliche Renovation. In einer Bilderfolge über Renovationsarbeiten, denen der Schweizerische Heimatschutz in den Jahren 1965 und 1966 seine Unterstützung lieh, steht im Aprilheft 1967 seiner Vierteljahreszeitschrift: «Man mag verdutzt den Zebraturn der Kirche von Samedan betrachten, die — es ist ein seltenes Beispiel für ein protestantisches Gotteshaus — im Stil des italienischen Spätbarock errichtet wurde. Genaue Untersuchungen haben indessen ergeben, dass die heutige Fassung genau der ursprünglichen entspricht. (Der Volksmund hat den «Zebraturn» schon sofort «Fussgängerstreifen zum Paradies» getauft. Tö) Wer erst eintritt, wird staunen



Bild 2 Chesa Planta, typisches Engadiner Patrizierhaus in Samedan, in welchem u.a. die romanische Bibliothek untergebracht ist.

Bild 3 Engadiner Sulër im Haus Pianto in Samedan.





Bild 4 Domenica Messmer, die Redaktorin der romanischen Zeitung Fögl Ladin, am Portal der Kirche St. Peter.

über die prunkvolle Ausstattung, die vom meisterhaften Intarsienwerk des Abendmahlstisches bis zur zierlichen Orgel aus dem Jahre 1772 reicht.»

Begeistert auch durch kurze Einblicke in das zum Teil sorgfältig bewahrte Innere und von schönen Fassaden alter Dorfhäuser, wandelt die Schar auf gemächlich ansteigendem Strässchen zur Friedhofkirche St. Peter, auf einem eigenen Hügelvorsprung etwa 100 m über dem Dorf thronend. Diese schlichte gotische Kirche wurde Ende des 15. Jahrhunderts von Steffan Klain erbaut und dient heute noch im Sommer zu regelmässigen Gottesdiensten. Das Schreiten über die in den Jahrhunderten abgetretenen Reliefs der steinernen Grabplatten mit den Wappen der alten Engadiner Geschlechter von Planta und von Salis vertieft die andächtige Wirkung, welche der schlichte Raum ausstrahlt, und die Ehrfurcht vor den früheren Werken, die Domenica Messmer mit ihren Erklärungen zu wecken vermag.

Im Rückweg auf der weitgeschwungenen Fahrstrasse zum Dorf wird erst richtig der nach gestrigem Regenfall geschenkte Sonnenschein gewürdigt. Im Nachmittagslicht gleissen die Firnfelder von Palü- und Berninagruppe, locken der Lärchenwald talaufwärts gegen Celerina, der Einschnitt von Pontresina gegen Val Roseg und Berninapass, Munt Baselgia und Piz d'Esan im Horizontabschluss über den sanft hingelagerten Hängen unterhalb Bever gegen das Unterengadin zu weiterer Wanderung in dieser unvergleichlichen und reichbedachten Gegend. Die Tage sind lang, man käme noch weit, in die Seitentäler und auf die Höhen, zu den unzähligen bekannten und versteckten Wundern. Einer zitiert das «Weisse Spitzchen» von C. F. Meyer; aber wir sind ja schon da! Wir können also getrost zu unsern «offenen Truhen und Schränken», zu unsern Akten uns kehren. Im Bewusstsein, dass unser noch viel Schönes und in den nächsten Tagen noch verheissungsvolle Exkursionen warten, begeben wir uns um 17 Uhr zur Hauptversammlung im Gemeindesaal.

M. G.-L.

## Protokoll der 56. ordentlichen Hauptversammlung 29. Juni 1967 in Samedan/Engadin (Gemeindehaussaal)

Ständeratspräsident Dr. Willi Rohner, Präsident des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, eröffnet um 17 Uhr die Versammlung im Gemeindesaal von Samedan, der mit den Gemeinde-, Kantons- und Landesfahnen und besonders eindrucklich mit einem leuchtenden Blumenstrauß auf der leicht erhöhten Bühne geschmückt ist. Indem der Vorsitzende alle herzlich im schönen Engadin willkommen heisst, nennt er aus der Gästeliste — die zusammen mit der vollständigen Teilnehmerliste verteilt wurde — im besondern Regierungsrat Dr. H. Ludwig, Vorsteher des Bau- und Forstdepartements des Kantons Graubünden, den bündnerischen Ständerat Dr. A. Theus sowie Ständerat Dr. K. Obrecht, den früheren Präsidenten des SWV und einziges Ehrenmitglied des Verbandes, Kreispräsident Roman Gilli und Gemeindepräsident G. Lazzarini als die Vertreter der lokalen Behörden, und Prof. Dr. Paul

Risch, Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, als den Referenten des nachfolgenden Vortrages. Bei dieser Gelegenheit teilt er mit, dass Bundesrat Dr. Nello Celio, bis zu seiner Wahl in den Bundesrat erster Vizepräsident unseres Verbandes, seine anfängliche Zusage für die heutige Hauptversammlung in letzter Minute zurücknehmen musste, in seinem Absagebrief aber ausdrücklich bittet, alle seine Freunde zu grüssen. Der Vorsitzende begrüsst ferner die anwesenden Vertreter der gastgebenden Unternehmungen, die Vertreter befreundeter ausländischer Wasserwirtschaftsverbände als alte Freunde in unserm Kreis, und im besondern die verehrte Mutter des Verbandsdirektors, Frau Lilla Töndury-Tester, die in Samedan Wohnsitz hat.

Vor der Behandlung der Traktanden hält Dr. Rohner seine Präsidialansprache.

### PRÄSIDIALANSPRACHE

Zum dritten Mal tagt der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband in diesem grossartigen Hochtal, das jetzt im schönsten Kleid des Bergfrühlings vor uns liegt. Vor fünfzehn Jahren traten wir im Juni hier im Hauptort des Engadins zusammen, und im Herbst 1959 führten wir unsere Hauptversammlung in Sils-Maria durch. Galt damals unsere Exkursion einer Besichtigung der Kraftwerke der Stadt Zürich im benachbarten Bergell, so können wir jetzt erstmals gewal-

tige Wasserbauten im Engadin selbst und im Spöltal besuchen. Mit dem morgigen Besuch dieser Anlagen sind noch zwei weitere zweitägige Exkursionen in der näheren Umgebung des Engadins verbunden. Wir hoffen, mit unserem, dieses Jahr aussergewöhnlich vielgestaltig geratenen Exkursionsprogramm den verschiedensten Wünschen unserer Mitglieder und Gäste gerecht zu werden.